

Landtvogt Zuo Knonauw [Hans Jakob S c h w e r z e n b a c h], auch nach Zurich selbst, will er sich des handels nichts annäme verwissen worden. Dahäro er uns gantz geflisen, underthänigen ersuocht ..., in diser ihme widriger, unverhoffter, undanckhbarrer begegnus, deren von Metmistetten, dass wir Jhme wolten berachten, undt Mit Oberkeitlicher Recomendation Zuo begleiten wilfährig sein. Wan dan wir sein [Sidlers] ... anwärben nit unzimblich befonden, haben wir kein umbgang nämen, sonder E.G.L.A.E. ... ersuochen wöllen, dass Jhr ... unserem ... Mitburger, nach dem Eidtgnösischem härkomen, umb seine ansprach des aus gueter freundschaft und bona fide dargelyhenen gelts undt nit wegen ergangen accords, an welchem er kein theil, undt nichts darmit Zuo thuon gehabt zu der gebührenten Zahlungsbezüchung behulffen zuo sein geruohen wöllen." Gerne werde man bei Gelegenheit Gegenrecht halten.

1) Unklar, welche Geldsorte hier gemeint ist; eventuell handelt es sich um Pfund.

---

Konzept, von der Hand von Stadtschreiber Wolfgang Vogt - AH 43, 287-288

## 122

1683 August 31.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT SARGANS, HPTM. KARL JOSEF BRANDENBERG, RAT UND LANDESFAEHNRIICH VON STADT UND AMT ZUG<sup>1</sup>

---

"Die weilen auff der von denn 5 Cath. ... Orthen sambt H. Abbt von St. Gallen [Gallus II. A l t, am 25. und 26. August] in Lucern gehaltner Conferenz<sup>2</sup> (die hauptsechlich wegen des ... Glarner [Landes]streits und danacher ... weit ussehenden weitleüffigkeiten undt endlich besorgen[den] uffstandts angesehen wahre) nebet anderen gemachten erforderlichen angestallten, auch einhelig für ... höchst erforderlich befunden ..., dass auff all ... anscheinende bewegung und gefahr, der Schollberg [Bergzug] früezeitig mit Cath. Underthanen wohl besetzt ... und dardurch aller Zuezug der uncatholischen abgeschnidten ... werde, solcher bevelch aber schriftlich im Namen überiger Cath. loblicher Orthen an dich gelangen Zlassen, unns uffgetragen worden". Man möchte ihn daher auffordern, in dieser Hinsicht die nötigen Vorkehrungen zu treffen.

1) Adressat aufgrund einer von anderer Hand geschriebenen Dorsualnotiz erschlossen.

2) s. EA VI 2, 89 a

---

Konzept, von Landschreiber Niklaus Andermatt  
AH 43, 289-290 - Blatt 290<sup>r</sup> leer

123

1684 Juni 15.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE MIT-  
RAETE, HPTM. JOHANN JAKOB BRANDENBERG, [CHRISTOPH]  
ANDERMATT, [ALT] KIRCHMEIER [VON BAAR], UND JOHANN  
WEBER, [ALT] LANDVOGT [DER GRAFSCHAFT BADEN], DERZEIT  
TAGSATZUNGSGESANDTE AN DER KONFERENZ [DER VII KATH.  
ORTE - IX KATH. ORTE, AUSG. SO UND GL - UND DER ABTEI  
SANKT GALLEN] ZU LUZERN<sup>1</sup>

---

*"In diser stund werden Wir von Unnserem Landtvogt [Josue] J t t e n im Thur-  
gewü schriftlichen berichtet, das Schultheis [Gabriel] E n g e l e r von  
frauenfeldt<sup>2</sup> (nit grundtlich wüssent us was einrathen) seine schandtliche  
Reden bei diserer Conferentz Zue verdädigen und föllig abzuemachen, nacher  
Luceren verreiset seye; Nun wüssen Wir das bey lest in Brunnen gehaltner Zuo-  
samenkunfft<sup>3</sup> usgefallen, das der Landtvogt den Engeler nit Straffen, sonderen  
Jnne nacher Baden kommen lassen solle, allwo die sach mit mehrerem Ernst und  
der [im Thurgau reg.] Orten gehörigen respect vorgenommen, auch anbey der  
Statt Frauenfeldt in hoc casu Ihre vorwendende Recht ordenlich erleüteret,  
und dan das vätterliche birchen [?] Sigel darauffgetruckht werden könne, deme  
allem Wir fölligen beyfahl geben, Undt damit die sach nit mit einem Schatten-  
schein vorbeysange, Undt die angetaste lobl. Orth nit also in so hochem  
Schimpff in das conivieren [?] eingefüret werden, als gelangt hiermit unser  
bevelch an die Herren, das Sie in des Engelers angelegenheit sich nit einmi-  
schen, nichts helfen usmachen, sonderen solches Zue der erforderlichen erör-  
terung nacher Baden [an die Tagsatzung] weisen sollen, und dis in ansächung  
das dismahlen beide lobl. Mitregierendte Orth Zürich und Glarus abwesendt  
sind, und dem Landtvogt seine gehörige gefühl hinderrugs benommen und verdä-  
diget sein wurden". Man bitte sie daher eindringlich, diesen ihren  
Instruktionen getreulich nachzukommen.*

1) Adressaten aufgrund einer von anderer Hand angebrachten Dorsualnotiz er-  
schlossen.

2) s. EA VI 2, 1756 Art. 270